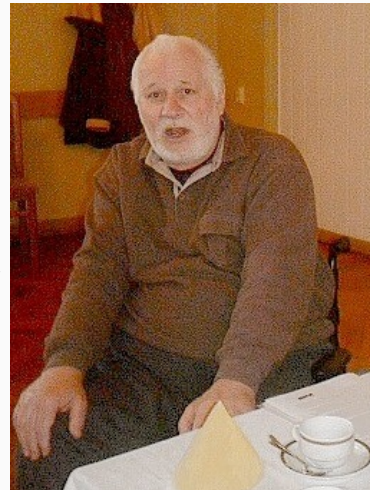




Glückwünsche für Frank Witting

Am 15. Januar feierte Frank Witting (Foto rechts) seinen 65. Geburtstag. Kreisvorsitzender Bernd Reiber und Kreisschatzmeister Richard Funke, aber auch der Ortsvorstand überbrachten ihm zum Jubiläum die herzlichsten Glückwünsche. Neben dem Kreisvorstand als Behindertenvertreter gehörte Frank Witting bisher auch dem Bezirksvorstand als Schatzmeister an. Aus gesundheitlichen Gründen hat er jetzt um Entbindung von der letzteren Funktion gebeten. Aber auch als Behindertenbeauftragter des Kreises Nordhausen hat er sich einen guten Namen gemacht. Bernd Reiber sagte ihm ein herzliches Dankeschön für sein Engagement und wünschte ihm vor allem Gesundheit, um sich auch weiterhin trotz, oder besser gerade wegen, seiner körperlichen Behinderung einmischen zu können.



Kriminaloberkommissar fand aufmerksame Zuhörer

Am 6. Februar gaben wir in unserem Ortsverband den Startschuss für das neu begonnene Jahr. In der Gaststätte "Poppenbergs Ruh" führten wir unseren ersten Verbandsnachmittag durch. Dieser war wieder ein voller Erfolg. Es waren 29 Mitglieder gekommen, einige hatten leider aus verschiedenen Gründen absagen müssen. Kriminaloberkommissar Reiner Stranz (unser Foto) von der Polizeiinspektion Nordhausen war unser Gast und hielt einen sehr interessanten Vortrag über Gaunerei, Einbrüche und einiges mehr. Dabei schilderte er recht anschaulich, mit welchen Tricks die Gauner vor allem gegenüber älteren Menschen vorgehen und niemand sollte meinen, er sei dagegen gefeit. Besondere Aufmerksamkeit erregten seine Ausführungen über die falschen Geldscheine und jeder konnte sich noch einmal die wichtigsten Merkmale unserer echten Geldscheine einprägen. Ich denke doch die Anwesenden haben sich seine Ausführungen zu Herzen genommen. Kriminaloberkommissar Stranz gilt ein herzliches Dankeschön für den interessanten und lehrreichen Nachmittag.



Unsere Juristin Jördis Kosin stellte sich vor

Gut besucht war unser Verbandsnachmittag am 6. März. Im offiziellen Teil stellte sich unsere Verbandsjuristin und Bezirksgeschäftsführerin. Frau Jördis Kosin (Foto links) unseren Mitgliedern vor. Manche hatten Frau Kosin ja bereits bei der juristischen Beratung in der Bezirksgeschäftsstelle Nordhausen kennen gelernt, andere kannten sie noch nicht. Die persönliche Bekanntschaft erleichtert gewiss die künftige Zusammenarbeit. So wurde ihr Auftreten zum Verbandsnachmittag mit Freude aufgenommen. Sie erläuterte das Ausmaß der sozialrechtlichen Vertretung durch den Verband, die ja für Mitglieder kostenlos ist, jedoch eine zweijährige Mitgliedschaft voraussetzt. In vielen Fällen konnte unser Verband den Mitgliedern bereits helfen, ihre Rechte durchzusetzen, war von ihr zu erfahren. Natürlich konnten auch Fragen gestellt werden, was einige Mitglieder gern genutzt haben. Die Vorsitzende unseres Ortsverbandes Ingrid Müller dankte der

Juristin recht herzlich für die interessanten Informationen und brachte zum Ausdruck, dass man auch weiterhin gut zusammen arbeiten wolle. Anschließend haben wir uns bei Kaffee und Kuchen noch nett unterhalten.

15. Jahrestag der Gründung des Ortsverbandes festlich begangen

Genau am 30. Januar 1991 wurde der Ilfelder Ortsverband des Sozialverbandes VdK gegründet. Walter Kubach, seit Oktober 1990 Mitglied, gehört nicht nur zu den ersten Mitgliedern im Kreis Nordhausen und dessen Kreisvorstandes, sondern war auch der erste Vorsitzende des Ortsverbandes Ilfeld. Er erinnerte daran, wie im Kreis Nordhausen und in Ilfeld-Neustadt der VdK mit Hilfe von Verbandsmitgliedern aus Rheinland-Pfalz gegründet wurde. Begannen sie mit sechs Mitgliedern, waren es zur Gründungsversammlung im Januar 1991 dann schon 86 Mitglieder. Im Mittelpunkt der Arbeit stand, über die neuen durch die Vereinigung entstandenen Bestimmungen für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene aufzuklären und diesen bei der Antragsstellung auf die sogenannte "Krieger"- und Hinterbliebenenrente sowie Leistungen durch das Bundesversorgungsgesetz zu helfen. Da gab es viel zu tun. Heute hat der Ortsverband Ilfeld 74 Mitglieder. Das sich in den 15 Jahren einiges geändert hat, brachte auch diese Jubiläumsveranstaltung zu Tage. Darüber wird in der Dokumentation über dieses Ereignis mehr zu erfahren sein.



Ingrid Müller dankte dem Ehrengast Walter Kubach herzlich für sein Engagement für den Ortsverband.

Ergebnis zur Diskussionsrunde "Gesellschafterprojekt": Ein Forderungskatalog soll erarbeitet werden

Am 8. Mai hatte der Vorstand unseres Ortsverbandes zu einer Diskussionsrunde im Rahmen des Gesellschafterprojektes der Aktion Mensch in die Gaststätte "Poppenbergs Ruh" eingeladen. Als Gesprächspartner waren der Kreisvorsitzende unseres Verbandes Bernd Reiber, der Kreisschatzmeister Richard Funke, der kommissarische Behindertenbeauftragte des Kreises Nordhausen, unser Verbandsmitglied Frank Witting sowie die Gemeinderäte Günter Woldt (SPD) und Walter Walzel (PDS) sowie der Leiter des Seniorenheimes Sonnenhof Ilfeld Christian Döring erschienen.

Bernd Reiber erläuterte, dass die Aktion Mensch mit dem Gesellschafterprojekt in dessen Mittelpunkt die Frage "In welcher Gesellschaft leben wir?" steht, ihre langjährige, bisher mehr auf behinderte Menschen bezogene Diskussion erweitern will auf die Problematik der sozialen Umgestaltung unserer Gesellschaft. Es geht darum, mitzureden und sich einzubringen. Natürlich spielen für den Sozialverband VdK dabei ältere und behinderte Menschen, aber auch sozial schwache Menschen wie Betroffene von Hartz IV eine besondere Rolle. Darum setzt sich der VdK besonders für den Erhalt eines solidarischen Sozialstaates ein. Das bedeutet aber auch, dass behinderten Menschen die Möglichkeit gegeben werden muss teilzuhaben an unserer Gesellschaft, Barrieren abgebaut werden müssen. Da war man gleich mittendrin in der Diskussion. So konnte Günter Woldt u. a. von seinen Erfahrungen berichten, die er gesammelt hat, als er einen Rollstuhlfahrer begleitete.



Frank Witting (Mitte) kennt als Behindertenbeauftragter, aber auch als Rollstuhlfahrer aus eigener Erfahrung die Hindernisse im täglichen Leben

Frank Witting kennt nicht nur als Behindertenbeauftragter, sondern auch aus eigener Erfahrung als Rollstuhlfahrer die Barrieren, die behinderte Menschen an der aktiven Teilhabe hindern, u. a. auch ihn an der Ausübung seiner Pflichten als Gemeindevertreter. Walter Walzel regte an, dass der Sozialverband gemeinsam mit den Betroffenen einen Forderungskatalog erstelle, um die größten Barrieren erst einmal zu beseitigen. Dieser Forderungskatalog sollte seinen Niederschlag im Haushaltsplan finden. Christian Döring erklärte sich bereit dabei mitzuarbeiten und die Bildung eines Behindertenbeirates in Ilfeld zu unterstützen. Jetzt kommt es darauf an, diese Gedanken gemeinsam in die Tat umzusetzen.

Das alles verlangt Teamgeist. Die Aktion Mensch stellte deshalb extra für diese Veranstaltungen an die bevorstehenden Fußballmeisterschaften anknüpfend ein Tischfußballspiel zur Verfügung. Hier konnten die Teilnehmer der Veranstaltung schon mal Teamgeist beweisen, der im Fußball wie im richtigen Leben der Schlüssel zum Erfolg ist.

Gemeinsam in den Harz



Vier Mitglieder unseres Ortsverbandes nahmen am 21. Juni 2006 gemeinsam mit sechs Mitgliedern aus Bleicherode und 32 aus Nordhausen an einer Busfahrt in den Harz teil. Wir stiegen in Ilfeld zu, dann ging es in Richtung Goslar. Die Fahrt war bei dem herrlichen Wetter wunderschön, der Wurmberg mit Sprungschanze war sehr gut zu sehen. Auf dem Parkplatz Torfhaus wurde eine kurze Rast eingelegt. Man konnte die gute Sicht zum Brocken nutzen, der Busfahrer nutzte diese Zeit, um das im Bus bis dahin ausgewählte Mittagsmahl in einem historischen Restaurant in Goslar am Markt zu bestellen. In Goslar angekommen, hielten wir auf einem Parkplatz unterhalb der Kaiserpfalz, für dessen Besichtigung diesmal keine Zeit war. Wir machten einen kurzen Spaziergang und kehrten zum Mittagsmahl

ein. Es schloss sich ein kleiner individueller Rundgang durch die Altstadt von Goslar an, ehe es mit dem Bus weiter zum Okersee ging.

Dort angekommen, mussten wir nicht lange warten und gingen für ca. 90 Minuten an Bord der MS

"Aqua Marin". Zu Beginn der Rundfahrt war für unsere Reisegruppe der Tisch gedeckt. Es gab Kaffee und ein leckeres Stück Kuchen. Danach genossen wir die Seeluft, viele von uns auf dem Oberdeck. Die Rückfahrt mit dem Bus ging anfangs über eine andere Strecke, so dass wir einen weiteren Teil des Harzes genießen konnten. In Nordhausen angekommen waren sich alle einig, dass dies ein gelungener Ausflug war.

Unser Foto oben von links: Manfred und Ingrid Müller, Walter Kubach und Ehefrau